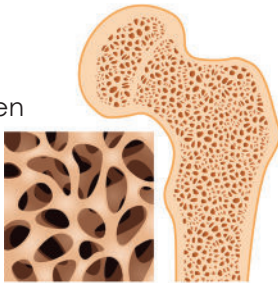


Patienteninformation

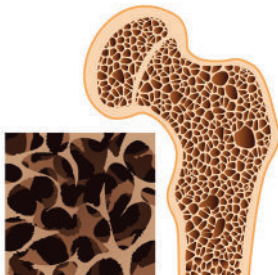
Knochendichtemessung

Bei jedem Menschen nimmt die Knochendichte, also der Mineralsalzgehalt der Knochen, im Laufe des Lebens ab; ist diese jedoch, wie bei der Osteoporose, krankhaft vermindert, steigt das Risiko für Knochenbrüche und andere Folgeerkrankungen. Vor allem für Frauen ist eine DXA-Knochendichtemessung ab dem 50. Lebensjahr empfohlen.

Gesunder Knochen



Osteoporose



Medizinisches Versorgungszentrum

Praxis für Chirurgie / Unfallchirurgie / Orthopädie

96110 Schesslitz - Oberend 29

chirurgie@mvz-schesslitz.de - www.mvz-schesslitz.de

Warum ist eine Knochendichtemessung sinnvoll?

Eine Knochendichtemessung ist sinnvoll, weil hierdurch eine Osteoporose frühzeitig und völlig schmerzfrei erkannt werden kann. Die Standardmethode, die als einzige Methode zur Knochendichtemessung von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und vom Dachverband Osteologie e.V. empfohlen wird, ist die DXA-Knochendichtemessung: mittels sehr geringer Röntgenstrahlung wird die Knochendichte an der Lendenwirbelsäule und am oberen Abschnitt des Oberschenkelknochens gemessen.

Die Untersuchung kann ebenfalls über eine laborchemische Blutanalyse erweitert werden. Sekundäre Erkrankungen, die zu einer Osteoporose führen können, werden somit gegebenenfalls erfasst.

Wer trägt die Kosten?

Obwohl eine Knochendichtemessung sehr sinnvoll ist und bei allen Erwachsenen im Rentenalter empfohlen wird, übernehmen gesetzliche Krankenkassen die Kosten dafür in vielen Fällen nicht.

Die Leistung ist eine sogenannte IGEL-Leistung, eine individuelle Gesundheitsleistung für Selbstzahler.

Aus präventiven Gründen bzw. als Vorsorgeuntersuchung ist die Leistung nicht erstattungsfähig.

In der Regel wird diese Leistung von den privaten Krankenkassen voll übernommen.

Bilder von Adobe Stock

**Sie sind interessiert.
Bitte sprechen Sie unser Personal an,
wir beraten Sie gerne.**